

N. 13.

Eine andere.

Nimm pfeffer, Ingber, jedes 1. quintl. lebendigen Schwefel 1. Loth, pomade so viel nöthig.

N. 14.

Ein Del wider die Hitze der Nase.

Nimm Kürbis-saamen ein pfund, bittere mandeln ein halb pfund, thue die schaaale davon, presse das öl heraus, und bestreich damit öfters die nase.

Das hundert und dritte Capitel.

Vom Geschwürhen

Innerlich.

N. 1.

Ein Tranc.

Nimm drachen-wurzel, zerstoß sie mit weissen wein, drücke es durch, und trincke einen guten trunct davon; dieser wird das geschwür brechen und weg bringen.

N. 2.

Ein anderer.

Nimm eine muscat-muß, 11. Krebs-Steine, 1. quartiergen guten wein, laß es etliche tage an der sonne stehen, thue ein halb quintl. saffran und necken dazu, thue des morgens einen guten trunct davon.

N. 3.

Ein anderer.

Wann ein solches geschwür oder beulen von einem fluß entstanden, so muß du dasselbige desto geschwinder zu zertheilen, fleißig warme getränk von ehrenpreis oder salbey trincken, und hierauf morgens ein wenig dämpffen: oder nimm nur ein paar messer-spizen voll holder-lattwerge ein, die wird den schweiß bald heraus treiben, und dich von diesem beschwehlichen zustand befreyen.

Aeußerlich.

N. 4.

Eine Salbe, Flos unguentorum genannt.

Nimm rhein-wein 1. kanne, mische üben feuer darunter baum-öl, harz, jedes ein halb pfund, weiß wachs, weyrauch, schaafs-unschlitt, terpentin, jedes 1. viertel pfund, koche es zu einer salbe, und rühre zuletzt ein halb Loth campher dazu.

N. 5.

Eine andere.

Nimm weiß wachs 3. Loth, hunds-marck 12. Loth, laß es üben feuer zer- geben, thue dazu theriac 3. quintlein, venedischen terpentin 12. Loth, ro- sen

sen - honig 6. Loth, rühre es unter einander, schütte hernach dazu bleyweiß, alain, scabiosen - batungen - safft, jedes 6. Loth, setze es vom feuer, thue dazu das pulber von mastix, weissen weyrauch, gummi arabicum, jedes 6. Loth, mumie, grünspan, jedes ein halb Loth, rühre es unter einander, wenn es anfangt kalt zu werden, thue dazu salpeter 4. Loth, campher 1. Loth, welches in etwas brandtwein angefeuchtet worden; und mache eine salbe daraus. Fouquet.

N. 6.

Eine reinigende Salbe.

Nimm tobacq - wegerich - wermuth - betonien - safft, rosen - honig, jedes ein viertel pfund, rühre es bey gelinden feuer unter einander, thue dazu croc. martis, mercur. præcipit. alve, myrrhen, schwefel - blumen, jedes ein quintlein, peruvianischen balsam, so viel nöthig, Ettmüller.

N. 7.

Eine andere.

Nimm eppich - safft 1. nöffel, baum - öl 20. Loth, wasser - pfeffer, grind - kraut, ehrenpreis, jedes 2. hände voll, wegbreit, schellkraut, jedes anderthalbe hand voll, koches es, bis aller safft verfliegen, gieß es durch, thue wachs ein viertel pfund, sichten - harts 12. Loth, laß es zergehen, rühre darunter terpentin 10. Loth, setze es vom feuer, thue dazu honig 6. Loth, wenn es beginnt kalt zu werden, mische darunter gepülberte runde hohlwurms, weilwurms, jedes 2. Loth, hernach mastix, weyrauch, jedes 9. quintlein, myrrhen 5. quintlein, und endlich grünspan 3. quintlein. Bellefontaine.

N. 8.

Eine andere.

Nimm petersilien - wermuth - betonien - safft, jedes 2. Loth, wegerich - safft ein viertel - pfund, odernennig - safft 4. Loth, rosen - honig ein viertel pfund, laß es ein kochen, hernach thue dazu gall - apffel ein halb quintlein, myrrhen 2. scrupel, weyrauch, mastix, drachen - blut, sarcocolla, jedes ein scrupel, rothe rosen, granaten - blüthen, weinreben - asche, jedes ein quintlein.

N. 9.

Eine heilende Salbe.

Laß baum - öl ein halb pfund, starcke läuge vor weinstein - sals ein viertel pfund kochen, bis die überflüssige feuchtigkeit verrauchet ist, thue darzu weis wachs 4. Loth, laß es zergehen, setze es vom feuer, und wann es beginnt kalt zu werden, rühre darunter gebrannt bley, pampholyx, jedes ein Loth, bleyweiß 2. Loth, hernach olibanum, anderthalb Loth, und endlich spiegel - glas - zinnober ein Loth, und mache eine salbe daraus. Bellefontaine.

N. 10.

Eine digerirende Salbe.

Laß baum - öl 20. Loth, wachs, sichten - harts, jedes 12. Loth, terpentin 7. quintl. überm feuer zergehen, gieß es durch, thue dazu gepülbert gummi ammoniacum, opoponax, jedes ein halb Loth, wenn es beginnt kalt zu werden, thue

thue dazu weyrrauch 3. quintlein, mastix ein Loth, myrthe ein halb Loth, und mache eine salbe daraus. *Bellefontaine.*

N. 11.

Eine andere.

Nimm terpentin 2. Loth, eyerdotter N. 1. rosen-honig ein Loth, johannes-öl ein quintlein. *Ettmüller.*

N. 12.

Eine Salbe zu einem trockenen Geschwür.

Nimm zerstoßene pappeln, frische butter, jedes ein halb pfund, foche es zu mus, reibe es durch, und thue dazu weiß lillen öl 3. Loth.

N. 13.

Eine andere zu unheilbaren Schäden.

Nimm frische butter ein Loth, limonien, pomeranzen-safft, terpentin, jedes ein Loth, treibe es eine viertel stunde unter einander, thue dazu gebrannte alain ein quintlein, bleyweiß 3. quintl. sublimat. ein halb quintlein, nachtschatten-safft 4. Loth, treibe es noch eine halbe stunde lang, und thue zu legt ein eydotter dazu.

N. 14.

Eine andere wider alte Schäden.

Nimm weinblätter-safft 12. Loth, zucker ein viertel-pfund, foche es zu einem syrup, und streich es öfters warm auf. *Fouquet.*

N. 15.

Eine grüne Salbe zu alten Schäden.

Nimm fettschweine-schmalz ein halb pfund, laß es zergehen, mische darunter creuz-kraut-haus-wurk-ringel-blumen-safft, jedes 4. löffel voll, sequerlete eyer, N. 10. honig 5. löffel voll, weizen-mehl 2. löffel voll, foche es zu einer salbe.

N. 16.

Ein Pflaster.

Wann du runde, erhabene und dicke beulen an dir hast, die zum ausbruch sich schicken, so lege darüber ein honig-pflaster, von mehl, honig, baumöl und ein wenig saffran, thue auch darzu einer welschen nuß groß sauer Teig, dieses wird das geschwür bald aufziehen; wann es aufgezoget, so lasse den sauer Teig weg, und fahre mit dem honig-pflaster, fort zum ausheilen: wollte aber etwas hartes zurücke bleiben, so lege nur ein Meliloten- oder sogenanntes diachylon-pflaster über, das wird den rest gar vertheilen.

N. 17.

Eine Salbe zu Bein-Schäden.

Nimm glett, bleyweiß, jedes ein Loth, gebrannt bley, schlehdorn-safft, jedes 2. Loth, armenischen bolus, drachen-blut, jedes ein quintlein, gelgen-harz 3. quintl. eyweiß, N. 2. arabisch gummi 5. quintl. wegerich-safft ein pfund, reibe es in einem bleyernen mörsel.

N. 18.

Eine andere wider um sich fressende Geschwüre.

Nimm ziegen-galle 6. Loth, harz 2. Loth, tutie, bismit, jedes ein Loth, geschnitten oxsen-unschlitt, ein Loth, sarco colla, aloë, runde hohlwurk, tausend-gülden-kraut, jedes ein quintlein, mastix 3. quintl. drachen-blut 3. Loth, jägelerde 1. Loth, rosen-öl so viel nöthig.

N. 19

N. 19. **Eine andere zu würmichten Geschwübe.**
 Nimm alsoe ein halb Loth, myrthe ein quintlein, brasilien, taback dritthalb
 quintlein, ochsen-galle 2. Loth., grünspan ein quintlein, honig so viel nöthig.

N. 20. **Eine andere zu alten Schäden.**
 Nimm gallmey, bleyweiß, weineßig, baum-öl, jedes 4. Loth, laß es etliche
 tage stehen, hernach streiche es auf.

N. 21. **Eine Einsprizung in hohle Schäden.**
 Nimm ganze gerste eine halbe hand voll, tausendgüldenkraut, wermuth, je-
 des eine hand voll, koche es in melicrato.

N. 22. **Eine reinigende Einsprizung zu hohlen Schäden.**
 Nimm taback-blätter 2. hände voll, wermuth-knospen ehrenpreis, jedes ei-
 ne hand voll, runde hohlwurk 2. Loth, wachholderbeeren ein loth, alaun ein
 quintlein, koche es in lösch-wasser, und seige es durch. *Ettmüller.*

N. 23. **Eine Tinctur, wenn der Knochen angefressen ist.**
 Nimm euphorbium ein halb Loth, harstrang-runde hohlwurk, gicht-riebe,
 jedes ein Loth, myrthe, aloë, jedes ein halb Loth, nelcken ein quintlein, un-
 gerisch-wasser ein halb pfund, ziehe die tinctur heraus. *Musitanus.*

N. 24. **Ein Pflaster.**
 Nimm baumöl 4. pfund terpentin, wachs, jedes ein viertel pfund, bley-
 weiß 2. pfund, mennige, glett, jedes 12. Loth, koche es zu einem pflaster.
Fouquet.

N. 25. **Ein anderes.**
 Nimm baumöl, schöpsen-fett, goldglett, fichten-harz, sanguis draconis,
 jedes ein halb pfund, grünspan ein halb Loth, eßig 6. Loth, wachs 4. Loth,
 koche es zu einem pflaster. *Fouquet.*

N. 26. **Ein anderes.**
 Nimm baumöl ein pfund, laß es kochen, rühre darunter bleyweiß 4. Loth,
 hernach goldglett 2. Loth, und endlich thue burgundisch pech 2. Loth, und
 wachs ein halb pfund dazu; wenn dieses zergangen, hebe es vom feuer, und
 schütte nach und nach 4. Loth myrthen-pulver dazu, und mache ein pflaster
 daraus. *Fouquet.*

N. 27. **Ein anderes.**
 Nimm weiß wachs ein halb pfund, terpentin, ein viertel-pfund, eyer-öl 2.
 Loth, rosen-leinöl, jedes 6. Loth, rothe und weiße corallen, gallmey, glette,
 bleyweiß, jedes 2. Loth, præparirte tutien ein Loth, præparirte krebs-
 augen ein halb Loth, mastix, weyrauch, jedes ein quintlein, myrthen ein quintlein, cam-
 pher 2. Loth.

N. 28. **Ein Heil Pflaster.**
 Nimm silberglette 4. Loth, baumöl 6. Loth, koche es unter stetigem umrühren,
 2992 bß

bis es licht-braun wird, hebe es vom feuer, gies geschmolzen wachs 2. Loth dazu, und mache ein pflaster daraus.

N. 29.

Ein anderes.

Nimm weiß lillen, zwiebel, chamillen-blumen, lein-saamen, eibisch-wurzel, jedes gleich viel, zerschneide und zerstoße alles klein, kochs mit milch zum brey, und schiass öfters wohl warm über. Dieses cataplasma ist von vor-trefflicher würckung, es ereytert gar wohl, zeitiget, lindert die schmerzen, und wo keine materie, statt dessen aber eine harte geschwulst mit brennenden schmerzen vorhanden, zertheilet dieses cataplasma gar nachdrücklich. Ein gleiches verrichtet auch, wann man gerieben brod mit bier und schweinen schmalz zum brey kocht, und öfters warm aufschlägt.

N. 30.

Mittel vor Blut-Geschwür.

Hast du ein hartes blut-geschwür, oder sogenanntes blut-eyßen an dir, wo die öffnung gar zu klein, und die blutige materie nicht heraus kan, so mache eine kleine meißel oder wicke von weissen zarten tuch oder engian-wurzel, und stecke solches in die kleine öffnung hinein, dadurch wird solche erweitert, und die materie heraus kommen können. Es pflegen zwar solche blut-geschwür nicht gerne eyter zu geben, dahero must du ein gut digestiv-sälblein aus terpen-tin, myrrhen, massiv, und dem gelben von ey verkertigen, und die wicke mit bestreichen, so wird darauf das eyter gar wohl zeitigen, und häufig fließen; Hernach tröpfle in die öffnung des geschwürs etliche tropffen myrrhen-essenz, das reiniget und heilet gar wohl.

Es ist auch noch ein gemein aber doch gutes hauf-mittel in denen unter heißer aschen gebratenen zwiebeln zu suchen, welche die harte geschwulsten gar zeitig eröffnen, wann solche öfters aufgelegt werden.

Zur heilung kanst du hernach in ermanglung eines pflasters nur spec aufste-gen, als welcher gar wohl heilet.

N. 31.

Ein anders zu wilden Fleisch.

Nimm roh honig 1. pfund, aloe 3. Loth, gebrannt alau und mit eßig gedämpfft 2. Loth, ey-dotter, N. 20. terpentin ein halb pfund, koche es zu einem pflaster. *Musitanus.*

N. 32.

Ein ziehend Pflaster vor alte Schäden.

Nimm hart ein halb pfund, schaafs-unschlitt ein viertel-pfund, laß es zergehen, rühre es unter einander, und gies in kalt wasser.

N. 33.

Vor den Wurm am Finger.

Zuweilen geschichts, daß an dem finger eine kleine aber brennende geschwulst mit einem blätterlein sich außert, so insgemein der wurm oder umlauff genant wird; da siehe dich wohl vor, daß du ja solche nicht zu frühe

frühe eröffnest, sonst die entzündung und schmerzen sich nur vergrößern werden: statt dessen aber lege eitel linderend- und zertheilende sänge auf.

Hierzu und andern hitzigen geschwulsten dienet sonderlich das sogenante einblat, wann man solches zerquetschet, und mit bier etwas angefeuchtet, oder auch nur allein auf die hitzige geschwulst leget, oder nimm ein wenig brods brotsamen und schmelz-buttes kochs mit bier zum brey, und schlags über den finger so warm als zu erleiden.

Wann die nicht eckelt, so lege deinen warmen loth auf, das lindert den schmerzen augenblicklich. Am besten aber wirst du thun, wann du gleich anfangs den finger etlichmal in heiß wasser steckest, so wird das zerstockte gebliut zertheilet; hierauf lege lebendige regen-würmer auf, und lasse sie darauf sterben: Kanst du aber grünes moos aus einem brunnen haben, so bind es um den finger herum, dieses wird dir augenblicklich den schmerzen stillen.

Wollte sich die geschwulst nicht mehr vertheilen, dann nimm weiß lilien-zwiebel, chamillen, lein-saamen, jedes gleich viel, kochs mit milch zum brey, und schlags oft fein warm über, das wird es zur zeitigung bringen. So bald solches geöffnet, so lege ein stücklein speck darüber, oder hacke speck mit salbey unter einander, und verbinde den finger damit, das bringet wieder vollkommene heilung.

Siehe aber wohl zu, daß nicht etwa durch die länge der zeit ein beinchen angelauffen seye, dann solches zuvor gereiniget, oder gar weggenommen werden müste, wann man anderst eine vollkommene heilung verlanget.

N. 34. **Ein Pflaster in Bein-Schäden.**

Nimm diachylon. simpl. ein viertel-pfund, laß es auf dem feuer zergehen, thue dazu gewaschen bleyweiß ein loth, mastix, olibanum, jedes ein scrupel, campher 6. gran.

N. 35.

Ein Wasser.

Tröpfle in die solution des venedischen sublimats starck gemachtes kalch-wasser, biß nichts rohes mehr zu boden fället, gieß den liquorem durch ein papiernes fibtrum, wasche den schaden damit, und verbinde ihn mit tüchern die darinnen angefeuchtet worden. Boyle.

N. 36.

Ein anderes.

Nimm aloë 4. loth, myrrhen 3. loth, olibanum, sarcocolla, jedes 2. loth, mastix, teuffels-dreck, jedes 1. loth, zlehe mit 2. kannen brandtewein die tinctur heraus, gieß es ab, und 2. andere kannen brandtewein dar auf, hernach mische beyde tincturen, und koch eine runde hohlwurzel 2. loth, wermuth, scordien, salbey, raute, wasserpfeffer, jedes eine hand voll, die gipffel von tausend-gülden-kraut, Johannes-kraut, thymian samt den blumen,

D. 993

jedes

jedes eine hand voll, alain, salmiac, jedes 3. quintl. in wasser, mische von dieser decoction, 2. Kannen zur ersten tinctur, thue dazu campher in brandtewein aufgelöst ein Loth, und wasche damit den schaden aus. *Bellfontaine.*

N. 37.

Ein reinigend Wasser.

Nimm brunnen-wasser 12. Kannen, thue übereu feuer dazu waldwindenscheil-kraut salbey-rosmarin-blüthen, rothe rosen blätter, jedes eine halband voll, fünffinger-kraut, tausendschöngen, samt der wurzel, raute, jedes eine hand voll, wallwurzel, harstrang, zittwer-wurzel, eppich-wurzel, raute, jedes 4. loth, koche es zur helffte ein, seige es durch, rühre darunter honig 3. Kannen, alain ein pfund, sárber-röthe, langen pfeffer, jedes ein quintlein, laß noch 2. Kannen verrauchen, hernach wasche damit die schäden aus.

N. 38.

Ein anderes.

Nimm franksosen-holz 4. loth, cardobenedicten, waldwinde, jedes anderthalf hand voll, runde hohlwurzel ein Loth, eichenlaub wasser so viel nöthig, laß es eine zeit lang stehen, hernach seige es durch.

N. 39.

Ein Wasser zu alten Schäden.

Nimm weiß und grünkupffer-wasser, alain, salz, grünspan, schwefel, jedes 2. Loth, stoß es zu pulber, koche es in wasser, worinne weiße erbsen gekocht sind, zu 2. Kannen, seige es durch, und wasche die schäden damit aus.

N. 40.

Ein anders zu unheilbaren Schäden.

Nimm salz 2. hände voll, sauerampff 8. bis 12. hände voll, stoß es, gieß wasser darauf, koche es, thue dazu gebrannte alain 3. quintlein, weißkupffer-wasser ein quintlein, wasche den schaden damit aus.

N. 41.

Ein anderes wider offenen Schaden.

Nimm runde osterlucy-wurzel, zuckerkant, jedes 4. Loth, koche es in anderthalf nöffel weißenwein, bis auf ein nöffel, wenn es kalt ist, drücke es durch, und wasche den schaden des tageszwey mal damit. Wenn der schade wohl gereinigt ist, so nimm ein stück bley, schlage es dünne, stich es voll löcher, reibe es mit quecksilber, bis es weiß wird, und lege es auf den schaden.

N. 42.

Ein Wasser vor alte Schäden.

Nimm waldwinden-blüthe, ehrenpreis, rosmarin, salbey, freysamkraut und hollunder-blätter, brunnen-wasser eine kanne, laß es eine halbe stunde mit einander kochen, seige es durch, mische darunter honig 2. löffel voll, und alain ein loth, damit wasche die schäden fleißig aus.

N. 43.

Ein anders zu einem stinckenden Geschwür.

Nimm ungarisch wasser 4. Loth, myrthe-aloë-tinctur, jedes ein quintlein, salmiac anderthalf quintlein, campher ein halb quintlein. *Musitanus.*

N. 44.

N. 44. **Ein anderes zu wüermigten Geschwühen.**
 Nimm tausendgüldenkraut, colocoquinten, läusekraut, jedes eine halbe hand voll, koche es in wasser, gieß es durch, thue dazu aloë, myrrhe, jedes ein halb loth, jungfern-honig, 4. Loth.

N. 45. **Ein Balsam.**
 Laß neu wachs, burgundisch pech und harz jedes 4. Loth, übern feuer zer gehen, thue dazu frische butter 13. Loth, grünspan ein quintlein, und rühre es unter einander. Fouquet

N. 46. **Ein anderer.**
 Nimm baumöl 5. pfund, provink. rosen, gemelne rosen, jedes eine hand voll, laß es in der sonne eine zeitlang stehen, hernach thue dazu St. Johannes-kraut, taback, krauseminze, jedes eine hand voll, dicken rothen wein eine kanne, koche es, biß der wein verbracht ist, drücke es durch ein tuch, setze es wieder übers feuer, und rühre ein pfund venedischen terpentin darunter. Fouquet

N. 47. **Ein Wasser zu Französischen Geschwühen.**
 Laß eine kanne brunnen-wasser übern feuer warm werden, wirff hinein mercur. sublimat. dritthalb quintlein, damit bestreich des tages ein mal die geschwühe. Musitanus.

N. 48. **Ein anders zu faulen Schäden.**
 Nöste dill, biß es halb verbrant sey, thue zu ein quintlein aloë, ein scrupel, streue es ein.

N. 49. **Ein anders zu faulen Schäden.**
 Nimm faule quitten, brenne sie zu pulver, und streue es hinein.

N. 50. **Ein anders zu wilden Fleisch.**
 Nimm kupffer-wasser, gebrannte alau, salmiac, jedes ein quintlein. Musitanus.

N. 51. **Ein Oel, wann der Knochen angefressen ist.**
 Nimm nelcken-agtstein, frankosen-holz-öl, jedes ein loth, tuncke fäßen 3. biß 4. mal des tages hinein, und lege es warm auf. Musitanus.

N. 52. **Ein Umschlag.**
 Zerstoffe und koche zaunrüben-wurzel in spec. fett, biß es dicke wird, and lege es auf.

N. 53. **Ein reinigender Umschlag.**
 Nimm rosen-honig 2. Loth, terpentin ein loth, epplich-safft 2. Loth, wein-rauch-pulver, gersten-mehl, jedes gleich viel.

N. 54.

N. 54. Ein Umschlag zu einem trocknen Geschwür.

Nimm pappeln zu mus gekocht 1. Loth, gersten-weissen mehl, jedes ein halb Loth, zerstoffene süsse mandeln, gekocht honig, jedes 1. quintlein, saffran ein halb scrupel, schwein-schmalz so viel nöthig.

N. 55. Eine Bebung zu einem trocknen Geschwür.

Nimm elbisch-wurk kraut, pappeln, jedes eine hand voll, violen-mohn-wasser-lilien blumen jedes 2. Loth, koche es in stuf-wasser, oder kühl-oder ziegen-milch, feuchte einen schwamm damit an, und lege ihn auf, oder stecke den schadhafften theil hinein. *Musitanus.*

Das hundert und vierdte Capitel.

Von den Fisteln.

Innerlich.

N. 1.

Ein Wund-Tranck.

Nimm gedörertes hohlwurk-kraut mit den blumen 2. hand voll, die wurzel davon klein geschnitten eine hand voll: thue solche stuck in eine kannen, und schütte darüber eine halbe maas guten weissen firnen wein, und auch so viel wasser: und thue ferner dazu 6. Loth feinen zucker, oder ein viertel-pfund Jungfern-honig, verkleb hernach die kannen wohl mit einem teiglein, von weis mehl und eyer-weis gemacht, also daß du ein zweysachs tüchlein, im teiglein nehest, und die fugen der kannen damit wohl verkleibest: Gehe darnach die kannen in einen kessel mit warmen wasser, so wird das tüchlein hart, und verhütet, daß kein dampff oder laun heraus mag kommen, laß darnach also mit stetem feuer vier stunden sieden, und dann erkalten, hierauf mache die kanne auf, und seyhe die materie durch ein sauber tuch, und behalte es in einem wohl vermachten glas, so hast du einen köstlichen wund-tranck: von diesem gieb dem mit einer fistel behafften patienten ein pfennig-gläselein voll des morgens zu trincken, desgleichen auch des abends, und continueire damit so lang, bis die fistel-schade, oder wunde heil wird. Wann auch hohlwurk in die fisteln gestreuet wird, heilet es dieselbe. Man soll aber das kraut und wurzel in wein sieden, und diese durchgesehene kochung offtermals in die fistel thun, und damit auswaschen, und darnach das pulver darein zetteln, so wird sich die fistel bald zur heilung bequemen.

Außer.